

Sachstandsbericht über das Geschäftsjahr 2014 zur Haushaltssitzung für das Jahr 2015

Bis zum heutigen Tag wurde die Feuerwehr 25 Mal zur Hilfe gerufen, im Vergleich zum Jahr 2013 ist mit einer gleich bleibenden Belastung zu rechnen.

Schön ist es zu vermelden, dass wir bei keinem der Einsätze größere Verletzungen erlitten. Zwei Kameraden verletzten sich im Einsatz durch Schnittwunden an Händen bzw. Hals.

Die durch die Feuerwehr initiierte Mitgliederwerbung hat positive Auswirkungen gezeigt. In diesem Jahr konnten wir eine positive Steigerung der aktiven Mitglieder auf momentan 48 Mitgliedern erreichen.

Mit 30 Mitgliedern ist unsere Jugendabteilung gut aufgestellt und hat im vergangenen Jahr wiederholt mit Ihrem Ausbildungsstand geblüht.

Die Dienstbeteiligung lag bei glatten 80%; bei Einsätzen waren durchschnittlich 14 Kameraden anwesend. Tageseinsätze wurden durchschnittlich durch 10 Feuerwehrkräfte erledigt.

Ein Großteil der Tagesbereitschaft wird von selbstständigen Holmer Unternehmern gestellt. Oftmals motivieren diese auch noch Ihre Angestellten zum Feuerwehrdienst in Holm. Bei entsprechenden Alarmen stellen 2 Holmer Betriebe zusammen 6 Tagesdienstkräfte zum Einsatz in Holm von der Arbeit frei.

Mit den beiden traditionellen Veranstaltungen: Kinderfasching und Laternenumzug, bieten wir in der Gemeinde zwei, auf Kinder ausgerichtete, Termine an.

Schon seit vielen Jahren mit guter Resonanz.

Die Kosten für diese Veranstaltungen sind noch nie deckend gewesen, wir betrachten dies aber als unsere kulturelle Aufgabe in der Gemeinde.

Im Bereich der Beschaffung von Digitalfunkgeräten gibt es keine positiven Veränderungen zu vermelden.

Sehr viel Zeit hat die weitere Abwicklung der Fahrzeugbeschaffung beansprucht, hier war die Erwartung in der Abwicklung mit einem Weltmarktführer eine andere. Vor wenigen Wochen konnten endgültig die Beladefliste und der Beladepfad zur Fertigung frei gegeben werden.

Alle Geräte befinden sich im einsatzfähigen Zustand und wurden den anfallenden Wartungen und Prüfungen unterzogen.

Im Jahr 2014 wurden zwei Löschfahrzeuge und Anhänger mit neuen Reifen ausgerüstet, das DRÄGER Gasmessgerät ersetzt und auf CO Gassensor erweitert, zur Rettung von eingeschlossenen Personen im Brandrauch sind durch die zusätzliche Anschaffung von Rettungshauben jetzt alle Löschfahrzeuge mit einer Rettungshaube an einem Atemschutzgerät ausgerüstet.

Zur Brandbekämpfung wurden Hohlstrahlrohre beschafft, die es ermöglichen Wasser als Löschmittel wesentlich effektiver einzusetzen.

Im Büro wurde der veraltete PC ersetzt und ein Ladegerät zur Dauerladung der Tragkraftspritze im LF8/2 beschafft und eingebaut.

Der alte unhandliche Einreißhaken wurde durch ein leichten, teleskopierbaren Einreißhaken ersetzt und umgehend erfolgreich bei einer Tierrettung eingesetzt.

Zum Jahresende erwarten wir die Lieferung von CFK Atemluftflaschen mit Schutzhüllen.

Der Kamerad Haack wurde mit entsprechender Ausrüstung zur Höhenrettung ausgestattet.

Außerplanmäßig wurde der Feuerwehrhaushalt belastet durch ungeplante Reparaturen an Fahrzeugen und Pumpen, sowie die Ersatzbeschaffung des Ladegerätes zur Wachen Alarmierung und Reparatur der Atemschutzüberwachungstafel sowie die Ersatzbeschaffung von defekten Halteleinen. Um einen positiven Jahresabschluss zu erreichen ist auf die Beschaffung von Schlauchbrücken und verschlissener Tagesdienstbekleidung so wie die Einkleidung von zwei Jugendfeuerwehrkameraden mit aktueller Einsatzschutzbekleidung verzichtet worden. Dies ist im nächsten Jahr zwingend nachzuholen.

Gerätschaften älter 25 Jahre

generell gelten technische Gerätschaften für den Feuerwehrweinsatz spätestens nach 25 Jahren als überaltert, ein bereits 28 Jahre alten Stromerzeuger ist weiter einsatzbereit. Allerdings häufen sich die reparaturen an dem Gerät. Eine Ersatzbeschaffung ist erst bei Totalverlust zu tätigen.

Alle Geräte befinden sich im Einsatzfähigen Zustand und wurden den anfallenden Wartungen und Prüfungen unterzogen.

Führerscheine:

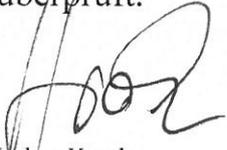
Durch eine Ausbildung des Kameraden Björn Wanke als „Fahrlehrer“ sind wir seit 2013 in der Lage, geeignete Kameraden zum Feuerwehrführerschein auszubilden. Damit ist der Betrieb des Fahrzeuges LF8-2 gesichert.

Die Ausbildung mit dem Klasse C Führerschein hat sich bei Fa. Baehr in Schenefeld als sehr geeignet herausgestellt. Hier haben in diesem Jahr zwei Kameraden den Führerschein abgeschlossen, ein weiter befinden sich dort in der Ausbildung.

Löschfahrzeug / Mannschaftstransportfahrzeug:

Das Mannschaftstranportfahrzeug wird im kommenden Jahr 16 Jahre alt. Mit einem erhöhter Wartungs- und Reparaturaufwand wird zu rechnen sein, momentan werden die Lenkgeräusche der rechten vorderen Radaufhängung sehr viel lauter. Ein permanenter Ölaustritt im Bereich Getriebe sollte überprüft und ggf. behoben werden.

Der Motorenölverbrauch ist merklich gestiegen, bei der nächsten Inspektion wird dies überprüft.



Lukas Krack
Wehrführer